

Sie hat Dinosaurier, Meteoriteneinschläge und Eiszeiten überlebt.

Meeresschildkröten gehören zu den ältesten noch lebenden Tierarten der Welt. Zur Zeit der Dinosaurier streiften Millionen von ihnen durch die Weltmeere.



Sie hat Dinosaurier, Meteoriteneinschläge und Eiszeiten überlebt.

Meeresschildkröten gehören zu den ältesten noch lebenden Tierarten der Welt. Zur Zeit der Dinosaurier streiften Millionen von ihnen durch die Weltmeere.

Bitte lassen Sie nicht zu, dass sie wegen Plastik im Meer aussterben.

Die Bestände der Meeresschildkröte haben dramatisch abgenommen. Viele Tiere sterben, weil sie im Meer treibendes Plastik fressen, das sie mit Quallen verwechseln. Oder sie geraten in Treibnetze und ertrinken qualvoll. Noch können wir die Nomadin der Ozeane gemeinsam retten. Aber viel Zeit bleibt nicht mehr.

Fischerei und Plastik bedrohen die Nomadin der Ozeane.



«Wir fördern den weltweiten Austausch von Fachwissen. Das führt Jahr für Jahr zu mehr erfolgreichen Rettungen.»

Dr. Claire Petros ist leitende Veterinärchirurgin einer Tierrettungsstation auf den Malediven. Mit OceanCare hat sie die Sea Turtle Rescue Alliance gegründet, das erste weltweite Netzwerk zur Rettung von Meeresschildkröten.

Claire, wie ist es dir und der Rettungsstation während der Corona-Pandemie ergangen?

Dieses Jahr war hart hier auf den Malediven. Der Tourismus blieb aus und damit fehlten uns auch viele Spenden. Denn normalerweise wird unsere Rettungsstation von Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt unterstützt.

Habt ihr mit der Sea Turtle Rescue Alliance Fortschritte erzielt?

Definitiv. Wir schliessen gerade die letzten Tests für unsere Online-Kurse über die Behandlung von verletzten Meeresschildkröten ab. Veterinäre in anderen Stationen können dadurch Pflege und Operationen von geretteten Meeresschildkröten üben und verbessern.

Wie viele Stationen sind diesem Netzwerk angeschlossen?

Wir sind mit über 30 Stationen rund um den Globus verbunden. Gemeinsam fördern wir den weltweiten Austausch von Fachwissen. Das führt Jahr für Jahr zu mehr erfolgreichen Rettungen. Bei den dramatisch schwindenden Populationen zählt jedes gerettete Tier.

Stimmt es, dass alle noch lebenden Meeresschildkrötenarten vom Aussterben bedroht sind?

Sechs der sieben Arten sind als bedroht gelistet, drei von ihnen sogar als kritisch.

Über die siebte Art, die Wallriffschildkröte, wissen wir zu wenig. Sie ist aber den gleichen Gefahren ausgesetzt wie alle anderen Arten, daher ist auch ihr Überleben bedroht.

Wie kann die Meeresschildkröte gerettet werden?

Die Menschen müssen endlich aufhören, das Meer als Abfalleimer zu missbrauchen. Fast alle Tiere, die ich behandle, haben Plastik gefressen oder sich in Geisternetzen verletzt. Sie können oft nur durch schnelles Handeln oder mit komplizierten OPs gerettet werden. Darum ist auch unser Netzwerk so wichtig. Je mehr wir über die Tiere wissen, desto besser sind ihre Überlebenschancen.

Was war dein schönstes Erlebnis mit Meeresschildkröten?

Es wiederholt sich jedes Mal, wenn ich eine meiner Patientinnen «entlasse»: Wir fahren jeweils im Teamboot ins Meer hinaus. Dann halte ich die Meeresschildkröte, bis sie sich im Wasser wohlfühlt. Sie gleitet dann sanft über meine Hände zurück in die Freiheit. Dieser Moment erfüllt mich jedes Mal mit Glück und Stolz – denn ich weiss, dass dieses wunderbare Tier ein langes Leben voller Reisen und Abenteuer vor sich hat.

So können wir die Meeresschildkröte gemeinsam retten.



Internationale Schutzabkommen durchsetzen.

Die Gefahr, als Beifang der Fischerei zu enden, lauert für Meeresschildkröten in allen Weltmeeren. Gesetze von einzelnen Ländern sind wichtig, es braucht aber auch grenzüberschreitenden Schutz. Wir setzen uns deshalb in internationalen Gremien dafür ein, dass wandernde Tierarten über politische Grenzen hinweg geschützt werden.

Geisternetze verhindern.

Für Meeresschildkröten sind herrenlose Fischernetze tödliche Fallen. Als Mitglied der Global Ghost Gear Initiative setzen wir uns dafür ein, dass verlorengegangenes Fischereigerät geborgen wird und den Verantwortlichen zugeordnet werden kann.



Verletzte Tiere finden und gesund pflegen.

Überall auf der Welt gibt es Rettungsstationen für verletzte und gestrandete Meeresschildkröten. Wir helfen bei der Vernetzung dieser Stationen, damit Erfahrungen und Forschungsergebnisse zusammenfliessen und allen zur Verfügung stehen. Mit Erfolg: Jedes Jahr wächst das weltweite Rettungsnetzwerk – genauso wie die Zahl der geretteten Tiere.



Alle sieben Meeresschildkrötenarten brauchen unseren Schutz.



Wallriffschildkröte

Sie wird bis zu 140 Kilogramm schwer und wegen ihres Fleisches auch oft noch bejagt. Sie lebt vor allem in australischen Gewässern und ist in Westaustralien bedroht.



Echte Karettschildkröte

Die Weltenbummlerin unter den Meeresschildkröten kommt in Australien, Thailand, Bolivien und vielen anderen Ländern vor. Sie ist massiv vom Aussterben bedroht und weltweit geschützt.



Grüne Meeresschildkröte

Leider auch als «Suppenschildkröte» bekannt. Sie wurde intensiv bejagt. Weibchen werden erst mit 10 bis 15 Jahren geschlechtsreif. Seit 1988 ist sie weltweit geschützt.



Atlantische Bastardschildkröte

Die kleinste ihrer Art. Sie wird maximal 45 Kilogramm schwer und kommt vor allem im Golf von Mexiko vor. Sie ist vor allem durch die Fischerei stark bedroht.



Pazifische Bastardschildkröte

Die Tauchexpertin jagt bis in Tiefen von 150 Metern. Sie lebt im Indischen und Pazifischen Ozean. Sie wird intensiv bejagt und ist darum weltweit geschützt.



Unechte Karettschildkröte

Sie lebt in tropischen und subtropischen Meeren sowie im Mittelmeer. Sie wird wegen Fleisch und Panzer gejagt. In intensiv befischten Gewässern verendet sie oft in Schleppnetzen.



Lederschildkröte

Die Hochseebewohnerin wandert bis zu 5000 Kilometer weit. Sie kann es bis auf 700 Kilogramm Gewicht bringen und ist durch Jagd, Fischernetze und Plastikmüll bedroht.

Danke, dass Sie mit uns die Meeresschildkröten retten.